

# Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

**Erscheinung**  
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., abgeholt 15 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Freispieler“ Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

**Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.**

Verantwortlicher Redakteur: **Georg Hauer**, Aue (Erzgebirge).  
Redaktion u. Expedition: **Aue, Marktstraße.**

**Anzeige**  
neueinzelne Beilagen 10 Pfg., amlicher Inserate die Corvus-Heite 25 Pfg., Restamt: von Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme 20% Rabatt. — Bei größeren Aufträgen u. mehrtägiger Aufnahme wird entgegen der höheren Rabatt gewährt. Alle Postanfragen und Bestellungen nehmen Bestellungen an.

Nr. 34

Sonntag, den 11. Februar 1900.

12. Jahrgang.

## Aus der politischen Welt.

Deutschland.

Dem Prinzen Heinrich wird auf Befehl des Kaisers bei seiner Ankunft in Kiel ein größerer militärischer Empfang bereitet.

In 19 sozialdemokr. Versammlungen Berlins, welche sich mit der Flottenvorlage beschäftigten, gelangte am Mittwoch eine Resolution zur Annahme, in welchem die unbedingte Zurückweisung der Flottenvorlage verlangt wird. Fast alle sozialdemokratischen Redner b. freizigten sich einer großen Wägung, überall traten ihnen Gegner entgegen, sodass die Mehrzahl der Versammlungen erst in der Morgenstunde ihr Ende erreichte.

Immer und immer wieder muß die Aufmerksamkeit auf die Versuche gelenkt werden, die in französischen Blättern planmäßig betrieben werden, um die deutsche Politik auf Abwege zu locken.

Ausland.

In Spanien greift die karlistische Bewegung immer weiter um sich. In den baskischen Provinzen werden fortgesetzt karlistische Waffendepots entdeckt, so bei Bergara 1600 Bajonette, 41 Gewehre und 23 Karabiner.

London, 9. Februar. Die „Daily Mail“ meldet aus Hongkong von gestern: In Tschowau ist ein erster Aufstand ausgebrochen. Da die dortigen Behörden nicht imstande sind, ihn zu bekämpfen, so hat der Vizekönig Truppen dorthin entsandt mit Beamten, die ermächtigt sind, die Auführer enthaupten zu lassen.

## Der Krieg in Südafrika.

Nach den bisher eingegangenen Privatmeldungen ist nicht daran zu zweifeln, daß General Bullers Durchbruchversuch nach Ladysmith wiederum gescheitert ist, sodass Buller am Dienstag Abend den vollständigen Rückzug anzuordnen gezwungen war. Die englischen Verluste sind schwer.

London, 8. Februar. Die Engländer gestehen den Rückzug Bullers bis an das Tugela-Ufer zu. Die Verluste des Generals Buller seit dem Beginn des 2. Uebergangs über den Tugela bis Dienstag Nachmittag betragen: 2 Offiziere tot, 15 Offiziere verwundet und 216 Mann tot und verwundet.

Die „World“ meldet „Lord Methuen mußte sein ganzes Korps von Remingtonschützen auflösen, da sich Verräter in diesem einschlichen hatten.“ — Diese „Verräter“ werden wahrscheinlich Kappuren sein, bei denen jetzt das Gefühl erwacht, daß sie im englischen Heere gegen ihre eigenen Landsleute seufzen.

London, 8. Februar. Mehrere Telegramme aus Spearman's Camp melden, daß bewaffnete Kaffern auf Seiten der Buren am Kampfe beteiligt waren.

London, 9. Februar. Das Kriegsamt macht bekannt, daß noch rund 8000 Soldaten in Ladysmith anwesend sind. Von diesen sind 300 wegen Krankheit und Schwäche für den Kriegsdienst untauglich. Die Garnison leidet nur noch von Konserven, wodurch die Zahl der Kranken täglich größer wird.

London, 9. Februar. Der „Standard“ meldet aus Durban vom 8. Februar: Die Buren entwickeln in Rondomani an der Grenze des Zululandes große Thätigkeit. Eine Abteilung von Freiwilligen mit Artillerie wurde dorthin entsandt, um die Wachtmannschaft zu verstärken und dem weiteren Vordringen des Feindes zu begegnen.

In englischen Unterhaus teilte gestern der Staatssekretär Wyndham mit, daß — abgesehen natürlich von den jüngsten Kämpfen am Tugela — 2283 Offiziere und Soldaten seit Beginn des Krieges vermißt werden. Die Regierung wisse nicht genau, wie viele davon sich als Gefangene in Pretoria befinden. In drei Wochen wurden 180 000 Mann in Afrika stehen, die in kurzer auf 194 000 Mann erhöht würden.

## Vermischtes.

Deutschland.

Berlin, 9. Februar. In dem Besslerdorfer Forst hat am Mittwoch ein blutig verlaufenes Duell stattgefunden. Die Duellgegner waren ein Zeuge aus dem harmlosen Prozeß, Leutnant v. R. und ein Rittergutsbesitzer Erich v. D. Eine Aeußerung des Rittergutsbesitzers über einstige angelegliche intimere Beziehungen des R. zu dem Folschpieler Wolf soll Anlaß zu dem Duell gegeben haben. Leutnant v. R. wurde schwer verwundet.

Berlin, 8. Februar. Das Befinden des Zentrumsabgeordneten Dr. Lieber ist hoffnungslos; die Aerzte haben ihn aufgegeben. Er hat in der verwichenen Nacht bereits die letzte Oelung erhalten. Zu seiner schweren Erkrankung ist eine Vereiterung der Leber hinzugegetreten.

Dortmund 8. Februar. Beim Wegnehmen eines Dynamitgeschusses auf der Feste „Gardenberg“ ging der Schuß zu früh los. Zwei Bergleute wurden dabei getödtet.

Osnabrück, 9. Februar. Bei dem Einsturz eines Neubaus wurden 4 Arbeiter verletzt, drei davon schwer.

Frankfurt a. M., 9. Februar. Die Kriminalpolizei verhaftete in Mainz zwei Taschendiebstahl aus der besten Gesellschaft, die von der Staatsanwaltschaft seit langer Zeit verfolgt werden.

München, 9. Februar. Bei der Kammer lief eine Petition von 178 oberfränkischen Bergleuten ein, welche sich gegen den vom Berggesetzsausschuß beschlossenen Achtstundentag ausspricht.

Karlruhe, 9. Februar. Das Warenhaus Gebrüder Vandauer ist gestern Abend abgebrannt. Das Feuer entstand beim Entzünden eines Gasandalebers im Schaufenster. Zwei Verkäuferinnen wurden vermißt. Der Materialschaden ist bedeutend.

Dybnitz i. Schl., 8. Februar. Auf der Charlottengrube bei Czernitz streifen hundert Bergleute. Der Besitzer der Grube ist Oesterreicher. Eine weitere Ausdehnung des Streiks auf reichem Boden ist kaum zu befürchten.

Magdeburg, 8. Februar. Im Bismarckrevier ist der Ausstand beendet.

Ausland.

Aus Böhmen. Die Situation im hiesigen Revier hat sich sehr verschärft. Alle Versammlungen wurden verboten. Der Verein „Carl Marx“ wurde aufgelöst. Die Erbitterung ist ungeheuer; man hegt große Besorgnis. Die Abgeordneten Keller und Schlamel sind zum Statthalter nach Prag und nach Wien abgereist.

Mährisch-Ostrau, 8. Februar. Sämtliche heute abgehaltenen Arbeiterversammlungen erklärten sich dahin, den Streik fortzusetzen, weil die Concessionen von Seiten der Werksbesitzer ungenügend seien und eine Petition an die Regierung zu richten, welche dieselbe auffordert, das Parlament sofort einzuberufen, damit dasselbe über das Gesetz betreffend die Kürzung der Arbeitszeit sogleich Beschluß fasse. Alsdann würde der Streik aufgehoben.

Im Mährisch-Ostrauer Gebiet ist die Stimmung der Arbeiterschaft in Folge des Mißerfolges des Einigungsamtes sehr erregt. Die Fortdauer des Streiks ist wahrscheinlich. Ueberhaupt haben die Einigungsmaßnahmen wenig Erfolg. In Reschitz (Ungarn) steht immer mehr zu befürchten, daß sich über kurz oder lang den ausländischen Eisenarbeitern auch die Kohlenarbeiter anschließen werden.

Wich, 9. Februar. Der Stadtrath beschloß eine Resolution, in der er sich dem Protest gegen die Einführung der tschechischen Sprache in den Bezirken Eger und Ufa völlig anschließt und darauf hinweist, daß insbesondere der Utscher Bezirk niemals zu Böhmen gehört, bis 1865 gänzlich freireligiös gewesen und bis 1870 ein selbstständiges evangelisches Consistorium gehabt habe.

Die Influxa herrscht in Ober- und Mittelsachsen seit einigen Wochen in ziemlich starkem Umfange.

Konstantinopel, 9. Febr. Der Dampfer „Naxos“ von der deutschen Levante-Linie ist im Marmarameer gestrandet. Der Maschinenraum ist unter Wasser. Die Ladung ist auf Rettungsdampfern gelagert.

Neapel, 9. Febr. Gegen den Minister Baccelli, der versucht hatte, über den akademischen Senat hinweg einen ihm befreundeten Abgeordneten zum ordentlichen Professor einzusetzen, fanden große Studentencrawalle statt. Die Studenten öffneten mit Gewalt die Thore der Universität, nachdem sie vorerst versucht hatten, Feuer anzulegen. Sie zerstörten Tische und Bänke, warfen sämtliche Fenster der Universität ein und zogen über 1000 an der Zahl, unter den Ruf: „Nieder mit Baccelli!“ durch die Straßen, bis sie von der Polizei zerstreut wurden.

Petersburg, 9. Febr. 50 finnische Fischer sind auf einer großen Eiskasse auf das Meer hinausgetrieben. Mehrere Eiskasse wurden ihnen nachgeschickt, aber man hat bis jetzt keine Spur von den Vermissten entdecken können.

New-York, 9. Februar. Der berühmte Schaupisler Steiny ist getödtet. Er tötete sich ein mit starken elektrischen Strömen beladen zu sein. — ein Zustand ist sehr ernst.

Queloa, 8. Februar. Ein von Rio Tinto kommender Eisenbahnzug entgleiste auf der Fahrt hierher; drei Bahndiener wurden dabei getödtet, mehrere Reisende erlitten Verletzungen.

## Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 10. Februar 1900.

Der Gabelberger Stenographen-Verein des Auerthals hat Dienstag, den 13. ds. Mts. einviertel 9 Uhr abends im „Wettinerhof“ Feier des Geburts-tages Gabelbergers.

Die königliche Forstrevierverwaltung Grundorf und die Gemeinde Breitenbrunn sind auf Ansuchen bis auf Weiteres von der Verpflichtung zum Schneeausräumen auf dem Communicationswege von Breitenbrunn nach Halbemeile befreit worden.

In Elsteren ist die Maul- und Blauscheuche erloschen.

Holz-Verteigerung auf Grünhainer Stadtsforstrevier findet im „Rathshaus“ zu Grünhain Mittwoch, den 14. Februar 1900, vor. vorm. 9 Uhr an, statt.

Die königl. Sächsische Staatsbahnverwaltung geht mit aller Schärfe gegen alle diejenigen Arbeiter vor, welche offen sozialdemokratischen Anschauungen huldigen, sowie demokratische Versammlungen besuchen usw.

Herr Fleischmeister Oswald Heinz in Schorlau beabsichtigt auf seinem Grundstücke Nr. 77 des Brandkatasters für Schorlau eine Schlächterei für Groß- und Kleinvieh zu errichten. — Etwaige Einwendungen hiergegen sind binnen 14 Tagen anzubringen.

Das auf Blatt 17 des Grundbuchs für Breitenbrunn auf den Namen des Wirtschaftsbefizers Friedr. Robert Mang eingetragene 1/4 Gut soll auf Antrag des Vormundes des eingetragenen Eigentümers am 15. Februar 1900, 11 Uhr vor. Mittags gerichtlich versteigert werden. Die Versteigerung soll in dem bezeichneten Gute Nr. 21 in Breitenbrunn stattfinden.

Es sind von der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg im Januar die Rathgeordneten zu öffentlichen Wahlen und Diensten verpflichtet worden: Herrm. Rathschactuar Franz Louis Müller wohnt in Freiberg als Bürgermeister und Standesbeamter für Johanngeorgenstadt, Bergamts-Rechnungs-Expedient Gustav Stark in Auerbach als Gemeindevorstand und Pächter Wilhelm Wild dabei als Gemeindevorstand für diesen Ort, Wirtschaftsbefizer Gustav Friedrich in Neudorf als Gemeindevorstand für diesen Ort, Anton Epperlein in Neudorf als Gemeindevorstand und Fabrikbesitzer Aug. Reinwart daselbst als Gemeindevorstand für diesen Ort, sowie Dr. med. Wilhelm Heinrich Gantzig in Aue als Arzt für den Gerichtsbezirk Niederpanschwitz und Antje Albersdorf.